

INTERVIEW

Schmuckkästchen

Christiane Maxand und Astrid Zipp (rechts) starten mit dem „Höllwerk“ jetzt auch in der Heidelberger Altstadt durch.

MEIER Wann haben Sie das Höllwerk eröffnet und wo ist es zu finden?
CHRISTIANE MAXAND/ASTRID ZIPP Wir sind seit Anfang Juli in der Neugasse 14 in der Altstadt zu finden.

MEIER Wobei es in Ziegelhausen ja schon ein Höllwerk gibt ...

MAXAND/ZIPP ... und das Werkstatt-Atelier bleibt natürlich bestehen, um mit unseren Stammkunden in ruhigerem Ambiente auch weiterhin Schmuckanfertigungen zu besprechen. Mit dem Höllwerk in der Innenstadt möchten wir jetzt aber noch mehr Leute mit unserem Schmuck erreichen.

MEIER Was gibt es im Höllwerk zu entdecken?

MAXAND/ZIPP Das Höllwerk ist ein wahres „Schmuckkästchen“ – denn statt Handelsware gibt es lauter feine, besondere und hochwertige Unikate und Kleinserien, die wir mit viel Liebe zum Detail und in Handarbeit fertigen. Da ist für jeden Geschmack und Geldbeutel was dabei.

MEIER Zwei Designerinnen unter einem Dach. Wie funktioniert das?

MAXAND/ZIPP Wir haben gemeinsam Schmuck und Design studiert – und darüber hinaus den gleichen hohen Anspruch an Gestaltung. Im Höllwerk können wir wunderbar unsere Ideen austauschen, uns aber auch gegenseitig kritisch hinterfragen. Wir denken, dass wir uns hervorragend ergänzen.



MEIER Was war Ihnen bei der Einrichtung des Höllwerks wichtig?

MAXAND/ZIPP Eine klare, wiedererkennbare Linie und die Verbindung von altem Charme mit geradliniger Moderne. Die Schmuckstücke sollen viel freien Platz einnehmen, um ihre Wirkung zu entfalten. Statt auf Masse haben wir unser Augenmerk auf kleine Details gelegt.

MEIER Welche Stücke möchten Sie Ihren Kunden besonders ans Herz legen?

MAXAND/ZIPP Ganz neu ist eine limitierte Sonderedition von zwei verschiedenen Anhängern aus fair gehandeltem Feinsilber. Damit wollen wir helfen, die Arbeits- und Umweltbedingungen in armen Ländern zu verbessern. *Interview: Tobias Kleinecke / Foto: Dietrich Bechtel*

// Höllwerk, Neugasse 14, Heidelberg, 06221 7293727, hoellwerk.de,
 Mo bis Fr 10 – 12.30 & 14 – 19, Sa 11 – 18 Uhr

EINKAUFEN IM DELTA

Shopping-News

1 Sie sind handgefertigt und wandlungsfähig, die neuen Armbänder der Mannheimer Designerin Irina Kaschuba. Jedes der Bracelets ihres Labels **Ika Babel** besteht aus einem zweifarbigen Grundarmband, das einfach gewendet und mit unterschiedlichen Ringen ausgestattet werden kann. Für noch mehr Abwechslung gibt's bei Ika Babel auch neue Ketten, die wie die Armbänder u.a. aus Biolachshaut und upcyceltem Leder gefertigt sind.
 // ikababel.com



2 Das Mannheimer **Trendfabrik City Outlet** bietet neben Jeans jetzt auch günstige Mode von coolen Shirts bis hin zu topaktuellen Schuhen. Alle angesagten Marken sind dabei. Was kaum jemand weiß: Das City Outlet in U 2 ist so etwas wie die Ursprungsfiliale der Trendfabrik – 1975 eröffneten die Eltern von Trendfabrik-Vorstand Kerem Özcelik hier einen kleinen Jeansladen.
 // Trendfabrik City Outlet, U 2.1, Mannheim, 0621 24232, trendfabrik.de



3 **Metui** macht Taschen aus gebrauchten Aktenordnern und Plane – und neuerdings auch die Metui Mini im schicken DIN-A5-Handtaschenformat. Erfunden hat das formschöne Bürorecycling der Mannheimer Marco Borth. Seine Aktentaschen sind unter anderem bei Q54 in Mannheim und bei Knoblauch Pen & Paper in Heidelberg erhältlich. // metui.de



4 Schönes schauen und Schickes shoppen heißt es einmal mehr bei der **Langen Kunst- und Einkaufsnacht** in Frankenthal. Bis Mitternacht stehen die Läden der Innenstadt offen und rücken Kunstwerke in den Blickpunkt, so zum Beispiel in den Rathausarkaden Arbeiten des Treidler-Kunstvereins. Vor den Geschäften und in den Einkaufsstrassen gibt es viel Musik von Jazz bis afrikanischen Trommeln.
 // 17.8. Frankenthal, frankenthal.de, 18 bis 24 Uhr *JLK/TK*

